

**PFARRKIRCHE  
ST. JAKOBUS  
BERG**



MARK  
GRAFEN  
KIRCHE







## PFARRKIRCHE ST. JAKOBUS BERG


09

### Kirche am Weg

An der höchsten Stelle der Autobahn A 9 zwischen München und Berlin liegt sie weithin sichtbar. Ihr Turm erhebt sich direkt neben dem Rathaus und dem Pfarrhaus, mit denen sie das Ortszentrum bildet. Pilger auf dem Jakobusweg finden den Namenspatron rechts auf dem Altar. Sein Zeichen, die Jakobsmuschel, hält der Taufengel in der Hand. Mit der Taufe beginnt der Pilgerweg des Lebens, an dessen Ende das große Ziel steht: Auferstehung und ewiges Leben. Der Erzengel Michael auf der Kanzel verkörpert für den Sieg über alle dunkle Mächte.

 Kirchplatz 1 | 95180 Berg

 geöffnet von Ostern bis Mitte Oktober  
täglich 9.00 - 17.00 Uhr

 Pfarramt: 09293 252

 [www.kirchengemeindeberg.de](http://www.kirchengemeindeberg.de)





## ÜBER DIE KIRCHE

### Geschichte:

- 1166: Gründung der St. Jakobuskirche
- 13. Jhd. (?): Hans von Reitzenstein stiftet die Pfarrei
- 1322: erste urkundliche Erwähnung
- 14. Jhd.: Errichtung eines Chors an der Kapelle, die an der Stelle der heutigen Sakristei stand
- 15. Jhd.: Anbau eines schmalen Langhauses
- 1691-94: Errichtung des Turms
- 1707/08: Erweiterung des Langhauses nach Süden, Einbau der Kassettendecke
- 1908/09: Anbau der Vorhalle mit Treppe, Erhöhung des Langhauses und Erweiterung nach Norden

### Ausstattung:

- Kruzifix über dem Chorbogen (16. Jhd. ?)
- Altar von Johann Nikolaus Knoll (1714/15) mit „Kreuzabnahme“ von Heinrich Matthäus Lohe
- Kanzel (1742), Taufengel und Orgelprospekt (1743) von Wolfgang Adam Knoll
- Vortragekreuz von J.N. Knoll (1694)
- Seitliche Doppelemporen und Orgelempore (1908/09), Patronatsloge im Chorraum (1921)
- Grabplatten der Familie von Reitzenstein an der Außenseite





## **Pelikan oder Schwan?**

Von der Farbe und der Gestalt her handelt es sich um einen Schwan. Weiß auf Blau steht er in dem Medaillon in der Mitte des Altars. Das rote Blut strömt aus seiner Brust, drei Jungtiere trinken es. Meistens ist es der Pelikan, von dem diese Legende erzählt wurde: dass er sich in Hungerszeiten die Brust aufreißt, seine Jungen mit dem eigenen Blut trinkt und sie auf diese Weise rettet. In alter Zeit sah man darin ein Gleichnis für den Tod Jesu, der sein Leben gibt, um die Seinen zu bewahren.

Das Kreuz Jesu wird in dieser Kirche mehrmals vor Augen geführt. Über dem Chorbogen schwebt das spätgotische Kruzifix, das den leidenden Christus vor Augen führt. Das Altarbild zeigt, wie der Leichnam vom Kreuz abgenommen wird. Das berühmte Gemälde von Rubens diente als Vorbild. Vom gleichen Hofer Bildhauer wie der Altar, nur etwas älter, ist das Vortragekreuz. Die Balken haben sich zu grünen Blättern entwickelt. Das Leben wächst aus dem toten Holz heraus - eine etwas andere Deutung des Kreuzestodes Jesu.

## Der gute Hirte

Im Gleichnis, das Jesus erzählt, geht er dem einen Schaf nach, das sich verlaufen hat, und bringt es zurück. Das Bild des Hirten mit dem Tier auf den Schultern findet sich schon in den Katakomben Roms. Christus bezeichnet sich selbst als den guten Hirten, der sein Leben lässt für die Seinen.

Auch die Weintrauben an den Reben, die sich um die goldenen Säulen mit den prächtigen Kapitellen winden, verweisen auf Christus. Er sagt zu seinen Jüngern: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.



Zu den Aufgaben des Hirten gehört es auch, die Herde gegen wilde Tiere zu verteidigen, notfalls unter Einsatz des eigenen Lebens. Der Erzengel Michael (Titelbild) über der Kanzel bezwingt einen Drachen. Michael steht hier an der Stelle des Auferstandenen, der die Mächte des Bösen besiegt hat, deren stärkste der Tod ist.





## Verkündigung zur Ehre Gottes

Die Kanzel wird von einem Engel getragen, der sonst die himmlische Botschaft zu den Menschen bringt. Das soll die Predigt tun, in deren Dienst er hier steht. Die vier Engelisten auf dem Schalldeckel mit ihren Symbolen und den Büchern haben die Worte aufgeschrieben, die zu neuem Leben erweckt werden sollen. Wer auf die Kanzel steigt, geht durch eine Türe mit einer Inschrift darüber: „Gott allein die Ehre“. Dieses Motto in lateinischer Form, „Soli Deo Gloria“, das an der Orgel geschrieben steht, stellten Barock-Komponisten wie J.S.Bach und viele andere ihren Werken als Widmung voran.



## Das Leben als Pilgerweg

Jakobus, der heilige Pilger, trägt hier am Altar den Pilgerstab und -hut, aber nicht die Pilgermuschel, nach ihm Jakobsmuschel genannt. Dafür hat er ein zusammengerolltes Schreiben in der Hand. Im Jakobusbrief werden die Christen zur Nächstenliebe aufgefordert. Das sind die Früchte des Glaubens, auf die die Finger des Kirchenpatrons zeigen. So wie Jesus sagt: „wer in mir bleibt, bringt viel Frucht.“



Dafür hält der Taufengel eine große Muschel als Taufschale in der Hand. Ursprünglich galt sie als Symbol für Christus. Die steinharte Schale wirkt wie tot, verschlossen wie das Grab Jesu. Doch wenn sie sich öffnet, zeigt sich das Leben, das in ihr ist. Und wenn man Glück hat, findet man die kostbare Perle, mit der Jesus das Himmelreich vergleicht. Mit der Taufe, so zeigt es die Muschel, beginnt der irdische Pilgerweg zum verheißenen Paradies.

# MARKGRAFENKIRCHEN ENTDECKEN.

Entdecken Sie die Markgrafenkirchen in Oberfranken. Im Markgraftum Brandenburg-Kulmbach / Bayreuth und in angrenzenden Gebieten finden sich wahre Schätze barocker Baukunst. Ausländische und heimische Künstler und Handwerker schufen Bauwerke, die in allen Einzelheiten die christliche Botschaft verkünden. Sie laden ein zum Schauen und Staunen, zur Stille, zur Andacht und zum Gebet.

**Informationen:** [www.markgrafenkirchen.de](http://www.markgrafenkirchen.de),

**Anleitung zur Meditation im Kirchenraum:**

**Evang. Gesangbuch Bayern, Nr. 726, S. 1230**

## Benachbarte Markgrafenkirchen:

- |               |   |                |
|---------------|---|----------------|
| <b>Nr. 20</b> | <b>Hospitalkirche Hof</b><br>Unteres Tor 11a   95028 Hof                                | <b>13,7 km</b> |
| <b>Nr. 21</b> | <b>St. Lorenz, Hof</b><br>Lorenzstr. 49   95028 Hof                                     | <b>14,1 km</b> |
| <b>Nr. 45</b> | <b>St. Simon und Judas, Marlesreuth</b><br>Johann-Thomas-Munzert-Str. 9<br> 95119 Naila | <b>12,5 km</b> |
| <b>Nr. 48</b> | <b>Stadtkirche Selbitz</b><br>Kirchplatz 3   95152 Selbitz                              | <b>10,5 km</b> |
| <b>Nr. 50</b> | <b>St. Martinskirche, Töpen</b><br>Kirchstr. 5   95183 Töpen                            | <b>8,6 km</b>  |

